

Sprachliche Erläuterungen

Autor(en): **Frommann, G. Karl**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die deutschen Mundarten : Monatschrift für Dichtung, Forschung und Kritik**

Band (Jahr): **3 (1856)**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-178396>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mit Händ'n und Füöß'n
 Und glühed'n Spiöß'n; 25.
 Hät d' Fenster eĩg'schläg'ng,
 Hät 's Blei dövütråg'ng,
 Hät Kug'ln draus goß'n,
 Hät d' Städ zämmg'schoß'n. (Alpach.)

Vàtər unsə', də' du bist — 30.
 Meĩ Vətə' zoicht Mist,
 D' Muətə' tuət schiəb'n,
 Daß d' Hut'n auffløg'ng,
 Zoicht auffə' áf'n Kog'l,
 Schaut àchə' wiə-r-ə' Vog'l. (Alpach.) 35.

In Zillə'täl und in Dux
 Dà geán də Gäns' gən Opfə'
 Und prödæg'n tuət də' Fuchs. (Bei Rattenberg.)

Ora præ nábəs —
 Də Kuə geát in Kábəs, 40.
 De' Knecht geát weán,
 Də Diə'n geát melch'n,
 De Bäuərən geát koch'n,
 Də Diə'nle teán außə'kost'n,
 Sə schlägt ián áf də Tátz'n: 45.
 Fū' wàs is denn dàs außə'krátz'n?! (Alpach.)

Salzburg.

Dr. J. E. Waldfreund.

Einige sprachliche Erläuterungen

vom Herausgeber.

- 7) *fü'g'stölt*, davorgestellt. 8) *außə' schnöllt*, heraus schnellt, heraus springt; vergl. oben, S. 174, 222.
- 11) *G'säß'l*, n., Diminutiv von *G'säß*, *G'sæß*, *Gəsæß*, n., 1) Wohnsitz, Wohnhaus; 2) Alpenweideplatz mit Obdach für Menschen und Vieh; 3) der Theil, mit dem man sitzt; 4) wie hier: Bekleidung dieses Theiles, kurzes Beinkleid. Schm. III, 285 f.
- 12) *Nud'ln*, Plur. von *Nud'l*, *Nw'l*, Nudel, eine beliebte, unter manigfaltigen Gestalten in Süddeutschland weit verbreitete Mehlspeise. Schm. II, 682. — *eĩg'schob'n*, eingesteckt (in die Tasche).

- 14) *Hamb*, Dimin. *Hämp'l*, nach ahd. und mhd. *kamp*, Kamm. Schm. II, 300. §. 402. Zeitschr. III, 99 und unten Z. 21: *krumb*.
- 16) *Fuor*, f., Fuhre, bezeichnet noch nach der allgemeineren Bedeutung des mhd. *vuore* und seines Verbuns *varn*: Benehmen, Betragen (vergl. nhd. Auf-
führung); Anzug, namentlich auffallender, — und wird meist in üblem, tadel-
dem Sinne gebraucht. Vgl. Zarncke zu Brant's Narrensch. S. 342. Schm. I, 556.
Höfer, I, 252.
- 23) Vergleiche dasselbe Kinderliedchen, in welchem Schmeller eine Beziehung auf
das Jahr 1704 vermuthet und das eine Variation des in Franken viel bekann-
ten Schwedenliedchens scheint, in Schmellers Grammatik, S. 544. *Hoásə'*, m.,
Kaiser. — *umschlag'ng*, in allen Gassen umtrommeln, um das Kriegsvolk zu-
sammenzurufen. Schm. III, 442.
- 33) *Hattən*, m. u. f., Lumpen, Lappen, zeretztes Kleidungsstück; vergl. *Hudel*,
Huder, *hudeln*, auch *Hader* und *hudern*; ahd. *hadara*, mhd. *hader*,
hadel, *huder*, m. Höfer, II, 73. Schm. II, 256. Stalder, II, 59. Cimbr.
Wbch. 131 f. Schmid, 289.
- 34) *Kogəl*, m., ein in den südlichen Gebirgsländern vielverbreiteter Eigennamen
für einzeln hervorragende, kegelförmige Bergspitzen; auch: *Kobel*, *Kofel*
(Osw. v. Wolkenst.), verwandt mit *Gugel*, *Rugel*, ahd. *kugula*, mhd. *gu-
gele*, *kugel*, *kogel*, lat. *cucullus*, Kappe, Haube, Kapuze. Schm.
II, 287 etc. Tobler, 113. Ben.-Mllr. I, 585. 857.
- 35) *ächə'*, wol für *abə'*, herab. Schmid, 9. — *wiə-r-ə'*, wie ein; s. oben,
S. 173, 132.
- 37) *Opfə'*, n., das nach katholischem Kirchengebrauch während der Messe von
den Kirchengängern auf den Altar dargebrachte Geld u. s. w. Die Handlung
dieses Darbringens heisst man: *zum* oder *gen* (bayer. *gəng'ən*, *gə'n*) *Opfer
gən*. Schm. I, 89.
- 39) Ora pro nobis. 40) *Kabəs*, m., bayer. *Gäwəß*, *Gäwəß*, Kopfkohl, Kappes,
Kappis (*brassica capitata*; Nenuich, I, 670 f.), ahd. *chapuð*, mhd. *kabeß*,
m., mittellat. *gabusia*, franz. *cabus*, *chou-cabus*, ital. *capuzzo*
(Köpfchen, von *caput*), engl. *cabbage*, holl. *kabuiskool*, poln. *ca-
pusta* etc. Ben.-Mllr. I, 778. Schm. II, 10. Cimbr. Wbch. 134: *kappüsa*,
kapütsa, f. Vergl. oben, S. 119: *köwas*. — Stalder, II, 79. Tobler, 90.
Schmid, 303.
- 41) *wēā'n*, wehren, abwehren.
- 42) *Diā'n*, f., Magd; Dimin. *Diā'nle*, Mädchen. — *melch'n*, melken, wie ahd.
mclchan, nhd. *Milch*; vergl. *bachen*, backen. Schm. II, 569.
- 44) *auß'kost'n*, herauskosten, d. i. naschen. — *Tätz'n*, f., Tatze, verächtlich für
Hand; Schlag auf die flache Hand, besonders auch als Schulstrafe: Nürnberg.
Tätzle. Schm. I, 465.